

Die Teilnahme an allen Veranstaltungspunkten ist aufgrund der COVID19-Sicherheitsvorschriften nur mit verpflichtender Anmeldung möglich!

Melden Sie sich daher zu den Vorträgen und/oder dem Abendvortrag bzw. der Buchpräsentation bitte an: [Florian.M.Mueller@uibk.ac.at](mailto:Florian.M.Mueller@uibk.ac.at) / 0676 - 7 39 93 40

universität  
innsbruck

Archäologisches Museum Innsbruck –  
Sammlung von Abgüssen und Originalen

ÖAW  
ÖSTERREICHISCHE  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

### Organisation und Ansprechpartner:

Dr. Claudia Lang-Auinger  
Institut für Kulturgeschichte der Antike (IKAnt)  
Österreichische Akademie der Wissenschaften  
Hollandstraße 11-13  
A-1020 Wien / Österreich  
Telefon: 0043 1 / 51581 – 3485  
E-Mail: [claudia.lang@oeaw.ac.at](mailto:claudia.lang@oeaw.ac.at)

IKANT

assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller Bakk.  
Institut für Archäologien  
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck  
ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen  
Langer Weg 11  
A-6020 Innsbruck / Österreich  
Telefon: 0043 (0)512 / 507 - 37568  
E-Mail: [Florian.M.Mueller@uibk.ac.at](mailto:Florian.M.Mueller@uibk.ac.at)

ARCHÄOLOGISCHES  
MUSEUM  
INNSBRUCK  
Sammlung von  
Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck

### Wir danken für die Unterstützung:



universität  
innsbruck

Philosophisch-Historische Fakultät  
Vizerektorat für Forschung  
International Relations Office



Einladung zur

## 13. Tagung des Österreichischen Corpus Vasorum Antiquorum Arbeitskreises

Buchpräsentation

Dr. Gertrud Nachbaur  
Corpus Vasorum Antiquorum Innsbruck 1

Abendvortrag

Priv.-Doz. Mag. Dr. Elisabeth Trinkl  
„Charinos epoiesen“ –  
Die Töpfer der attischen Kopfgefäße  
und ihre Produktionen

Zeit: Montag, 12. Oktober 2020

Ort: Archäologisches Universitätsmuseum  
ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen  
Universität Innsbruck  
Langer Weg 11  
6020 Innsbruck

<http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>

## Tagungsprogramm

### Geschlossene Sitzung (10.00-12.30 Uhr) – ATRIUM SR 4

- 10:00-12:30 Uhr Interna und Allfälliges, Methodenschwerpunkte  
12:30-14:30 Uhr Mittagspause

### Öffentliche Vorträge (15.00-17.15 Uhr) – ATRIUM Forum

- 15:00 Uhr Lang-Auinger Claudia (Wien), *Begrüßung*  
15:00-15.45 Uhr Hadwiga Schörner (Wien), *Arbeitsteilung innerhalb der Werkstätten der tyrrhenischen Gruppe? Ein Versuch zur Werkstattorganisation im mittleren 6. Jh. v. Chr.*  
15:45-16.30 Uhr Martin Trefný (Ústí nad Labem/Erlangen-Nürnberg), *Vases from several small collections in the Czech republic (Ostrava, Duchcov, Velké Březno, Silesia) and unpublished vases from collection of the Museum of the decorative art in Prague*  
16:30-17.15 Uhr Szilvia Lakatos (Budapest), *Vergleichende Analyse der korinthischen und etrusko-korinthischen Tierfriese*



## Buchpräsentation und Abendvortrag (18.00 Uhr)

### Grußworte

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Tanzer  
(Vizerektorin für Forschung  
der Leopold-Franzens-Universität)

assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller  
(Archäologisches Universitätsmuseum)

### Buchpräsentation

Dr. Gertrud Nachbaur (Innsbruck)

*Corpus Vasorum Antiquorum  
Österreich 8, Innsbruck 1  
Sammlungen der Universität  
Innsbruck und Tiroler  
Landesmuseum Ferdinandeum.  
Attisch Rotfigurige Keramik*

### Abendvortrag

Priv.-Doz. Mag. Dr. Elisabeth Trinkl  
(Institut für Antike, Fachbereich Archäologie, Karl-Franzens-Universität Graz)

*„Charinos epoiesen“ –  
Die Töpfer der attischen Kopfgefäße und ihre Produktionen*

Attische Gefäßkeramik besticht im Allgemeinen durch ihre figürliche Bemalung. In diesem Vortrag wird das Augenmerk jedoch nicht auf die Bemalung, sondern auf die Gefäßform selbst gelenkt, die als menschlicher Kopf ausgeführt ist. Die attischen Kopfgefäße wurden mittels Modellen in Serienproduktion hergestellt, ein weiterer Unterschied zur sonstigen attischen Keramik. Sie tauchen im späten 6. Jahrhundert v. Chr. auf, mehrere unterschiedlich gestaltete Serien sind im Laufe des 5. Jahrhunderts nachzuweisen. Der Vortrag wird sich insbesondere mit der Produktion und mit den dahinterstehenden Handwerkern befassen, von denen Charinos der prominenteste ist.



Kunsthistorisches Museum Wien,  
Antikensammlung IV 1039 (© KHM)